

FRÜHLING 2025



AKTUELL

## Neues aus der Frohmatt

---

### 3 > GESUND UND GUT

Das neue Gastrokonzept setzt auf modernste Koch-Technologie, welche die Lebensmittel noch schonender zubereitet und die Qualität der Gerichte steigert.

---

### 6 > ZIMMER FREI

Ab diesem Juni bietet die Frohmatt den Soforteintritt bei einem Notfall wie auch ein Ferienzimmer an.

# Frühling – erwachen, essen, entspannen

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Ich begrüße Sie herzlich zur Frühlings-Ausgabe. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen erwacht nicht nur die Natur zu neuem Leben, sondern auch unsere Sinne – insbesondere wenn es um Schmecken und Riechen geht.

In dieser Ausgabe widmen wir uns unter anderem dem Thema Essen als **Quelle der Energie**, des Genusses und der Freude. Frische Frühlingskräuter aus unseren Gärten bereichern die Frohmatt-Gerichte und bringen nicht nur Geschmack, sondern auch Lebendigkeit und Abwechslung in unsere Küche. Unser neues Gastrokonzept **«Cook & Chill»** setzt weiterhin auf natürliche, saisonale wie auch möglichst regionale Zutaten. Mit dieser Methode des Kochens, Abkühlens und Regenerierens, bleiben Qualität, Nährwert, Geschmack und Aussehen der Lebensmittel besser erhalten. Überzeugen Sie sich von diesem neuen Genusserlebnis, denn es nährt nicht nur Ihren Körper, sondern auch Ihre Seele und Ihre Augen.

Unsere Sinne kommen auch in unseren **Sinnesgärten** voll auf ihre Kosten, denn sie erstrahlen in voller Blütenpracht. Dort können Sie die Farben und Düfte des Frühlings erleben, die Wärme der Sonne spüren und sich entspannen – eine Einladung, im Hier und Jetzt anzukommen und sich an der Blust zu erfreuen.

Frühling bedeutet Neubeginn, Wachwerden, Geniessen. Für das Alterszentrum Frohmatt gibt es mit der Ausgliederung aus der Stadtverwaltung in eine Aktiengesellschaft mit gemeinnützigem Zweck auch eine Art **Neubeginn**, denn wir erarbeiten im Moment einen neuen visuellen Auftritt, neue Bilderwelten, ein neues Mitarbeitendenreglement, evaluieren neue Berufswäsche und der Stadtrat rekrutiert einen professionellen Verwaltungsrat. Ich freue mich sehr, diesen wichtigen Entwicklungsschritt für die Alterszentrum Frohmatt AG aktiv zu begleiten und zu steuern, denn diese Phase fühlt sich wie Frühling an – energie-, freud- und lustvoll.

Zwei Neuerungen betreffen auch unser Angebot: Ab Juni 2025 ist es möglich, in **Notsituationen** innerhalb von vier Stunden in unser Alterszentrum in Wädenswil einzutreten. Und in Schönenberg richten wir gerade ein neues **Ferienzimmer** ein.

Lassen Sie uns diese besonders **schöne Jahreszeit** zelebrieren, mit gutem Essen, inspirierenden Begegnungen und Momenten des Glücks.

Frühlingshafte Grüsse

**Monika Pirovino-Zürcher, Vorsitzende der Geschäftsleitung**



## INHALT

---

### Brennpunkt

- 3 Neues Gastrokonzept für das Alterszentrum
- 6 Ab Juni gibt es in der Frohmatt neu ein Ferienzimmer – und im Notfall ist ein Soforteintritt möglich

### Mittelpunkt

- 8 Bewohnerin Monika Greuter war Organistin und liebt die Musik bis heute

### Schwerpunkt

- 10 Wie Therapiehündin Asira helfen kann
- 11 Ostergeschenke

### Schlusspunkt

- 12 Rückblick in Bildern
- 14 Neues aus der Frohmatt
- 15 Veranstaltungen
- 16 Rätsel – und wer das letzte Mal gewonnen hat

## Frisch, knackig und gesund

*Das Alterszentrum setzt auf ein **neues Gastrokonzept**, das dank modernster Technik und neuer Abläufe für zusätzlichen Genuss sorgt. Denn Geschmack, Qualität und Aussehen der Lebensmittel bleiben noch besser erhalten.*



«Was möchten Sie denn heute gerne essen?» Fleisch oder Fisch, lieber ein Vegi-Menü, dazu stehen drei verschiedene Beilagen und drei verschiedene Gemüse zur Auswahl. Ganz individuell und nach Gluscht können die Bewohnenden sich ihren Teller am Mittag zusammenstellen lassen, direkt auf den Wohngruppen. Mitarbeitende aus der Küche und der Hauswirtschaft Pflege sind vor Ort, schöpfen die gewünschten Speisen und richten sie an. «Wir können so dem Küchenteam, das bisher im Hintergrund gearbeitet hat, ein Gesicht geben», erklärt Philipp Brähler, Gruppenleitung Gastronomie,

### NEUE METHODEN, NEUE GERÄTE

Diese Neuerung ist seh- und erlebbar und dennoch nur ein kleines Puzzleteil des neuen

Gastrokonzepts «Cook & Chill». Die Frohmatt-Küche ist mit Geräten der neuesten Generation ausgestattet worden, die ein ganz anderes Kochen ermöglichen. Der Küchenchef kommt ins Schwärmen, wenn er von den neuen Errungenschaften erzählt. Gemüse wird nun schonend mit der Sous-vide-Methode im Wasserbad gegart, wodurch «die Rüebli weich werden, aber nicht zu einem Brei verkochen».





Salate produziert das Team nun für ein bis zwei Wochen vor und pasteurisiert sie. Und der Schockfroster kühlt jedes Lebensmittel innerhalb von 20 Minuten von kochend auf minus 5 Grad. «Wenn man bedenkt, dass sich Bakterien bei Raumtemperatur alle 20 Minuten verdoppeln, ist das wirklich eine tolle Sache», erklärt Philipp Brähler. Nicht zu vergessen: Der Hold-o-mat. Das Wunderding ist dank seiner einzigartigen Steuerung von Temperatur und Feuchtigkeit ein praktisches Niedergar-, Produktions- und Warmhaltegerät. «Darin können wir butterzartes Geschnetztes kochen – ohne einmal umzurühren.»

### SERVICE FÜR AUSWÄRTIGE

Selbstverständlich bleibt der Grundgedanke von saisonalen und regionalen Zutaten

erhalten. Doch dank der neuen Methoden des Kochens, Abkühlens und Regenerierens bleiben Aussehen, Geschmack und Qualität der Speisen noch besser erhalten. Nebst den Gerichten für die Bewohnenden und die Mitarbeitenden kommt aus der Frohmatt-Küche auch die Verpflegung für Seniorinnen und Senioren, die daheim leben. Die Spitex Wädenswil liefert die Menüs aus – und auch hier sind die Abläufe einfacher geworden. Philipp Brähler und der Auszubildende Marc Blaas bereiten gerade die Teller für morgen vor: Ragout, Rotkraut, Reis. «Morgen können wir den Wagen mit allen Tellern einfach aufwärmen», erklärt der Küchenchef. Früher mussten alle Gerichte gekocht, angerichtet und ausgeliefert werden – Schlag auf Schlag.

Dank des neuen Systems sind die personalintensiven Spitzenzeiten über Mittag etwas gebrochen. Es müssen nicht mehr alle ihre Arbeit liegen lassen und mithelfen, da sich das Schöpfen über den ganzen Tag verteilt. Neu kümmert sich eine Gruppe deshalb ausschliesslich um die (Vor-)Produktion der Gerichte, die andere Gruppe ums Anrichten der Teller. «Die neuen Abläufe sind herausfordernd – aber alle ziehen mit», erzählt Philipp Brähler. Das Team könne so nun viel effizienter arbeiten.

### EINFACHERE SPRACHE

Diese Änderungen bringen es mit sich, dass nun auch die Bewohnenden in Schönenberg ihr Zmittag aus der Küche in Wädenswil erhalten – vor Ort werden nur noch das Zmittag und das Znacht zubereitet.

Und noch etwas hat sich geändert: Umfragen haben gezeigt, dass die Bewohnenden die Fachausdrücke auf den Menüplänen nicht durchwegs verstanden haben. Deshalb wurde die Sprache vereinfacht.

**Christine Zwygart**

## ENERGIEBEDARF SINKT, PROTEINBEDARF STEIGT

Was mögen die Bewohnenden, welche Beschwerden bringen sie mit und wie hungrig sind sie? Wer neu ins Alterszentrum eintritt, erhält Besuch von Katja Lind. In einem Gespräch versucht die Ernährungsberaterin herauszufinden, welche Bedürfnisse die Bewohnenden punkto Essen haben: **«Leider ist eine Mangelernährung oder sogar eine Unterernährung ein häufiges Problem bei älteren Menschen»**, erzählt sie. In der Regel bleiben die Betroffenen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden – das Kochen oder Einkaufen fällt jedoch zunehmend schwerer. Deshalb essen sie zu wenig oder unausgewogen, nehmen ab und kommen oft geschwächt in die Frohmatt. Einen geregelten Tagesablauf, eine angenehme Atmosphäre und den sozialen Kontakt sind die erste Intervention zur Verbesserung des allgemeinen gesundheitlichen Zustands.

«Die Erhaltung der Gesundheit im Alter, das Wohlbefinden und die Lebensqualität sind massgeblich an eine ausgewogene, **abwechslungsreiche Ernährung** gebunden», sagt die Fachfrau. Im Alter sinkt der Kalorienumsatz, der Körper braucht weniger Energie – dafür mehr Proteine. Wichtig sind auch genügend Flüssigkeit und Bewegung; beides hilft der Verdauung.

Die Küche des Alterszentrums berücksichtigt bei den Mahlzeiten eine optimale Versorgung mit allen nötigen Elementen, produziert zudem selber **Proteindrinks** und sucht immer wieder das Gespräch mit den Betroffenen und ihren Pflegepersonen. «So bekommen wir Probleme und Wünsche besser mit.» Auch die Menge und die Konsistenz der Speisen können je nach Bedarf angepasst werden.

Im allerletzten Lebensabschnitt dürfen die Bewohnenden wünschen, was sie essen möchten. Dieses Angebot werde rege genutzt, um noch ein letztes Mal ein Lieblingsgericht zu geniessen. «Meistens wählen die Betroffenen ganz einfache Sachen wie Milchreis, Glace oder Spaghetti», erzählt Katja Lind. Sachen, die sie an ihre Kindheit oder schöne Momente ihres Lebens erinnern.

### Ernährung im Alter – darauf ist zu achten:

- Grundsätze der Ernährungspyramide einhalten
- Zwischenmahlzeiten mit nährstoffreichen Produkten einplanen
- Die Hauptmahlzeiten mit Lieblingsprodukten anreichern
- Lebensmittel mit positiver Wirkung täglich einplanen. Dazu zählen beispielsweise proteinreiche Salate, Birchermüesli, Nüsse, Früchte und Trockenfrüchte, hochwertige Öle, Magerquark und Natur-Joghurt, Hüttenkäse Vollkornprodukte, Essiggemüse, Eier und geriebener Käse.



# «Zimmer frei» – zwei neue Angebote

Erleben Sie individuelle Betreuung und höchste Lebensqualität im Alterszentrum Frohmatt. Per Juni 2025 bieten wir Ihnen die Möglichkeit des **Soforteintrittes** in Wädenswil sowie ein **Ferienzimmer** in Schönenberg an.



Idylle mitten in der Natur: Das neue Ferienzimmer ist im Haus Stollenweid in Schönenberg eingerichtet.

## DER SOFORTEINTRITT

Manchmal passiert im Leben Unerwartetes – plötzlich ändert sich der Gesundheitszustand oder es bedarf einer raschen Entlastung der betreuenden Angehörigen. In solchen Fällen zählt jede Stunde. Unser Angebot rund um einen Soforteintritt ermöglicht Ihnen einen bedarfsgerechten Aufenthalt – in wenigen Stunden realisiert.

➔ **Schnelle Aufnahme:** Bei einer plötzlichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes, Entlassung aus dem Spital oder zur Entlastung Ihrer betreuenden Angehörigen können wir Ihnen je nach Verfügbarkeit einen Soforteintritt innert vier Stunden anbieten.

- ➔ **Individuelle Zuweisung:** Die Zuweisung erfolgt unkompliziert – ob durch Sie selbst, Angehörige, medizinische Einrichtungen oder zuständige Stellen der Stadt Wädenswil. Unser Ziel: Eine massgeschneiderte Lösung, die genau zu Ihrer Situation passt.
- ➔ **Zielgruppe und Flexibilität:** Unser Angebot richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 60 Jahren, die in Wädenswil leben.
- ➔ **Rundum-sorglos-Betreuung:** Neben einer individuell abgestimmten Pflege und Betreuung gelten ab Einzug sämtliche Dienstleistungen – von der persönlichen Beratung bis zur administrativen Abwicklung (diese wird am folgenden Werktag

finalisiert). Bringen Sie Ihr ärztliches Zeugnis samt aktueller Medikation und Diagnoseliste mit, oder lassen Sie uns gemeinsam eine Lösung finden, falls keine kontinuierliche ärztliche Betreuung vorliegt.

➔ **Kosten:** Richten sich nach der aktuellen Taxordnung.

## KONTAKT

### Für Soforteintritt

Rufen Sie uns an – unser Team ist täglich von 7 bis 20 Uhr für Sie erreichbar und klärt innert weniger Stunden Ihre Anfrage. Unser Ziel ist es, Ihren Übergang so unkompliziert und reibungslos wie möglich zu gestalten.

#### Telefon 044 789 21 11

Während Bürozeit Bettendisposition, ausserhalb der Bürozeiten bei Gruppe Ausee/Zürisee melden (Taste 4 drücken).

**E-Mail** fm.bettendispo@waedenswil.ch

Alterszentrum Frohmatt  
Bürgerheimstrasse 8-12  
8820 Wädenswil  
www.frohmatt.waedenswil.ch

## DAS FERIENZIMMER

Ihnen steht ein sehr schönes, komfortables Ferienzimmer zur Verfügung – ideal für entspannte Ferienaufenthalte mit Vollpension, persönlicher Betreuung und, wenn nötig, auch Pflege – rund um die Uhr. Gönnen Sie sich eine wohlverdiente Pause im Alterszentrum Frohmatt in der wunderschönen ländlichen Umgebung in der Stollenweid. Es wartet ein gemütlich eingerichtetes Ferienzimmer auf Sie.

Das müssen Sie dazu wissen:

- Mindestaufenthalt: 7 Tage bis 4 Wochen; Verlängerung auf Anfrage
- Vollpension inklusive
- Betreuung vor Ort
- 24 Stunden-Notruf – falls nötig – Pflege rund um die Uhr
- Keine Eintritts- oder Austrittsgebühren
- 12 Monate im Voraus reservierbar

Mit folgenden Kosten müssen Sie je nach Service und Dienstleistungen im Ferienzimmer rechnen:

- ➔ **Zimmerpreis** pro Tag: CHF 190.–, inkl. Vollpension, Wäscheversorgung und Reinigung während den ersten vier Wochen.
- ➔ **Betreuung** pro Tag: CHF 40.–.
- ➔ **Pflege** Selbstbehalt pro Tag (je nach Pflegestufe): bis zu CHF 23.–.

## KONTAKT

### Für Ferienzimmer

**Telefon 044 789 21 11**

**E-Mail** frohmatt@waedenswil.ch  
www.frohmatt.waedenswil.ch



## Ein Leben für die Musik

*Zu ihren Lieblingskomponisten gehört Bach – **Monika Greuter** hört und spielt seine Werke gerne. Das «Air» mit seinen langen Tönen findet die Organistin «wahnsinnig schön». Wer Glück hat, kann ihr in der Frohmatt beim Klavierspielen zuhören.*

Manchmal ist Monika Greuter nach dem Abendessen im Saal anzutreffen, wo das Klavier steht. Dann spielt sie ein paar Melodien, lässt die Finger über die Tasten gleiten und übt für den nächsten Auftritt. Einmal im Monat gibt es eine Feier für alle, die Geburtstag hatten. Und die 88-Jährige begleitet die Lieder, die gesungen werden, auf dem Klavier – wenn es ihre Gesundheit erlaubt.

Monika Greuter ist 1936 in Ostpreussen geboren und lebte in einem kleinen Dorf bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Oft ist sie dort am Flüschchen gesessen und hat gesungen, was ihr in den Sinn kam: «Das «Ännchen von Tharau» war für mich einfach das Entchen.» Ein Instrument spielen zu lernen, war damals unvorstellbar. Das Chaos nach dem Ende des Krieges zerstörte alles, was vorher war. «Wir mussten unsere Heimat verlassen, wurden offiziell «umgesiedelt».» Ihr Vater geriet im Januar 1945 an der Ostfront in Gefangenschaft. «Wir wussten lange nicht, ob

er überlebt hatte.» Die Familie wurde 1949 wiedervereint im Schwarzwald.

### LEISE UND LAUTE TÖNE

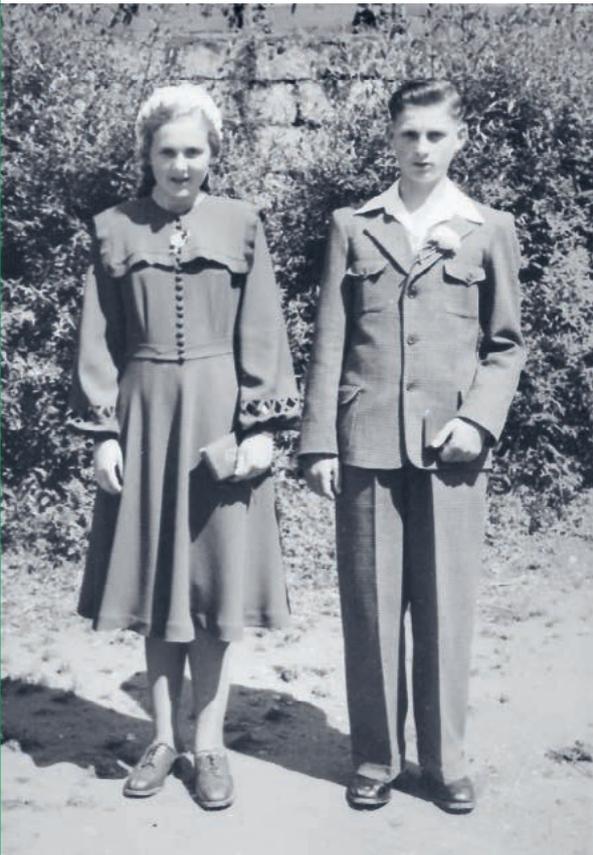
Bad Rippoldsau ist ein Luftkurort mit Mineralquellen und Wallfahrtsort «Zu den sieben Schmerzen Mariens». In dieser Kirche entdeckte Monika erstmals den Klang einer Orgel. Die vielen Registerfarben, Klangcharaktere, mal laute, mal leise Töne. «Ich war fasziniert und wollte das sehnlichst auch können.» Doch wie sollte sie das anstellen? «Als Flüchtlinge hatten wir nur das, was wir in den Händen tragen konnten.» Nach der obligatorischen Schulzeit erhielt Monika in den 1950er-Jahren ein Stipendium für die Handelsschule am Institut St. Klara in Rottenburg am Neckar. Auch Musikunterricht war im Angebot – die junge Frau nahm allen Mut zusammen und meldete sich an. «Ich wollte die Musikstunden mit meinem Taschengeld bezahlen.» Doch so weit kam es nie; wer für sie bezahlt hat, weiss sie bis heute nicht.

Der Musikunterricht machte sie glücklich, in kleinen Schritten kam Monika voran. Und die Musiklehrerin versprach, sie am Ende der Schulzeit mitzunehmen in den Rottenburger Dom, «damit ich mal auf einer richtigen Orgel spielen konnte». Das Versprechen wurde eingelöst, und «ich spielte hingebungsvoll das «Sanktus» aus der deutschen Messe von Franz Schubert». Die Lehrerin und

### Musikerin mit Feuer.

Hier spielt Monika in den 1950er-Jahren auf der elektrischen Orgel in der Kirche von Bad Rippoldsau im Schwarzwald.





**Erinnerungsfoto.** Monika und ihr älterer Bruder Alfred am letzten Schultag.



**Vertraute Melodien.** Monika Greuter blättert in ihren alten Notenbüchern, die sie aufbewahrt hat (rechts).

eine Putzfrau, die auf der Empore mit einem Staubtuch in der Hand den Takt schlug, sangen kräftig mit.

Im Frühling 1953 endete die Handelsschule in Rottenburg und Monika arbeitete als Sekretärin. Nach einem Sprachaufenthalt in England kam Monika Greuter in die Schweiz, um Französisch zu lernen. Hier lernte sie ihren Mann kennen, heiratete, wurde Mutter von drei Kindern, kümmerte sich um Familie und Haushalt – doch die Musik pausierte in diesem Lebensabschnitt.

### TALENT UND ZEIT

Der Wiedereinstieg erfolgte nach der Trennung von ihrem Mann, als sie in Wattwil lebte, dem Kirchenchor beitrug und den dortigen Pfarrer fragte, ob sie auf der Orgel spielen dürfe – er sagte Ja. Nach dreijähriger Ausbildung für nicht hauptberuflich tätige Organisten erhielt Monika

Greuter im Alter von bald 50 Jahren ihr Organisten-Diplom. Sie spielte auf vielen Orgeln im Toggenburg, lernte deren eigenen Charakter kennen und machte die Erfahrung, dass nicht alle Werke, die «für die Orgel» geschrieben wurden, auf allen Instrumenten gleich registriert und überzeugend interpretiert werden können.

Bis zu ihrem 76. Lebensjahr war Monika Greuter als Organistin im Einsatz, dann wurden ihr die Wege zu den Spielorten zu beschwerlich. Das letzte Mal – in welchem Jahr, weiss sie nicht mehr genau – spielte sie an Ostern nur für sich «Christ ist erstanden». Seit vier Jahren ist die Frohmatt ihr Zuhause; in der Nähe ihrer Töchter. Und hier ist es ihr eine Freude, ab und zu am Klavier zu sitzen. «Musik erfüllt mich einfach – bis heute.»

**Christine Zwygart**

# Die Hündin, die Herzen heilt

*Sie stellt keine Fragen, erwartet keine Antworten – **Asira ist einfach nur da.** Und genau darin liegt ihre Kraft. Immer mittwochs besucht die Labradorhündin mit ihrer Besitzerin Evelyn Schneider das Alterszentrum Frohmatt.*

Es gibt Wesen auf dieser Welt, die keine Worte brauchen, um verstanden zu werden. Ihre Sprache besteht aus einem Blick, einem Schnauzenstupsen, einem sanften Wedeln. Darin versteht sich auch die 4-jährige Asira bestens: 2023 hat sie die Prüfung zum Schweizerischen Therapiehündin bestanden, und seither ist sie einmal pro Woche im Alterszentrum Frohmatt unterwegs. Ihre Besitzerin, Evelyn Schneider, arbeitet hier in der Pflege und begleitet die Labradorhündin auf ihrer Tour.

## NÄHE UND DISTANZ

Therapiehunde sind zwar keine Wunderheiler im medizinischen Sinn, aber sie heilen dennoch – leise, beständig, mit der Demut und Klarheit, die nur Tiere kennen. In einer Welt, die auf Seniorinnen und Senioren manchmal laut und schnell wirkt, ist ein Hund wie ein stiller Anker. «Asira ist einfach da und spürt, wie es dem Gegenüber geht», erzählt Evelyn Schneider. Wer mag, darf

sie streicheln, mit ihr Suchspiele machen oder ihr ein Goodie geben. Hat jemand Angst, hält sich die Hündin zurück. Sie begleitet die Menschen durch Trauer und Krankheit, schenkt Nähe und Berührungen.

## GEBEN UND NEHMEN

Asira bringt den Bewohnenden Abwechslung in den Alltag, sorgt für leuchtende Augen, verschenkt Zuneigung und Wärme, macht Besuche auf den Gruppen und auch in den Zimmern. Ist jemand sehr krank, schlüpft sie auch mal zu ihm oder ihr ins Bett, legt ihren Kopf auf die Brust. «Sie liebt ältere Menschen, aber auch Kinder», sagt Evelyn Schneider. Es ist ein Geben und ein Nehmen von beiden Seiten – und mit der Gewissheit, dass man nicht alles verstehen muss, um sich verstanden zu fühlen.

**Christine Zwygart**



### Eingespieltes Team

Evelyn Schneider und ihre Hündin Asira in der Frohmatt in Wädenswil.

# Rollende Osterhasen zu Besuch

*In der traditionellen **Osterwerkstatt** haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit Hilfe der Aktivierungsfachfrauen wunderschöne Ostereier gefärbt. Und an den Festtagen erlebten wir einige Überraschungen in der Frohmatt.*



Am Ostersonntag war es dann so weit: In grün gefärbten Körben lagen die selbstgemachten Ostereier, Schoggihasen und eine süsse Überraschung von Lindt & Sprüngli. Die Freude war gross, die Bewohnenden genossen das Fest in vollen Zügen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Bereits am Karfreitag erlebten wir eine süsse und bunte Überraschung: Vierzig Motorradfah-

rer besuchten die Frohmatt – allesamt verkleidet in farbigen Hasenkostümen anlässlich der «ACE Bunny Tour». Bepackt mit Osterschokolade und guter Laune war die Begegnung mit den rollenden Osterhasen für alle ein besonderes Ereignis, insbesondere für unsere Bewohnerinnen und Bewohner auf den Demenzwohngruppen. Sie freuten sich sichtlich über den Besuch. Ein grosses Dankeschön an die ACE-Biker für diesen unvergesslichen Nachmittag.

# Rückblick auf unsere Veranstaltungen

## SCHÖNE LIEDER

Offenes Singen mit Christa Gyr  
in Wädenswil, 5. Februar 2025



## SANFTE KLÄNGE

Harfenkonzert mit Eliane Koradi  
in Wädenswil, 11. Februar 2025



## KULINARISCHER GENUSS

Fondueessen in Wädenswil, 10. Februar 2025



## EXOTISCHE TÖNE

Handpan-Konzert mit Jonas Straumann  
in Wädenswil, 13. Februar 2025



## TASTEN-ZAUBER

Musiknachmittag  
mit Brigitte Chiozza in  
Schönenberg,  
26. Februar 2025

## KÄSE-FEST

Raclette und Fondue in  
Schönenberg, 14. Februar 2025

## TAG DER KRANKEN

kleines Konzert mit der Brassband-Posaunenchor  
in Wädenswil, 2. März 2025



### FASNACHT

In Wädenswil mit Trio Örgeli Echo vom Seedamm und den Taxidancer.  
In Schönenberg mit Martin Nauer,  
10. März 2025



### TIERISCHER BESUCH

Lama-Show im Restaurant Frohmi  
und auf den Wohngruppen in  
Wädenswil, 19. März 2025



### MUSIKALISCHER GRUSS

Flötenensemble Au in Wädenswil,  
7. April 2025

### WILLKOMMEN FRÜHLING

Tanz in den Mai in Wädenswil,  
30. April 2025



### OSTERMONTAG MIT MUSIK

Mit Romantic Flute in Wädenswil und einem  
Klavierkonzert mit Katharina Auf der Maur in  
Schönenberg, 21. April 2025

## Neuigkeiten aus der Frohmatt

### DIE GEISSLI SIND ZURÜCK

Unsere fünf Geissli und der Geissbock verbrachten die Wintermonate auf dem Wädenswiler Berg «Mugere» bei ihrem Besitzer Jakob Fleischmann, wo sie den Stall mit vielen Ziegen, 200 Schafen und zwei Pferden teilen.

**Mitte April kommen die Tiere jeweils wieder in die Frohmatt**, wo sie in zwei verschiedenen Gehegen untergebracht werden. Im März sind bereits drei junge Geissli auf die Welt gekommen, und Anfang April wurden gar Zwillinge geboren. Neben Heu und Gras gibt es für die Geissen auch Maiswürfel und getrocknetes Brot zu fressen.

Übrigens: Das Team des Technischen Dienstes hat im Februar und März ein neues tolles Zuhause für die Geissli Richtung Bürgerheimstrasse geschaffen.

### 101. GEBURTSTAG

Am 4. April 2025 ist Frohmatt-Bewohnerin **Marta Suter** 101 Jahre alt geworden. Wir gratulieren ihr nochmals ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin viel Glück, gute Gesundheit und viel Freude.



### WEITERBILDUNG

Wir gratulieren **Andrea Sifrig** ganz herzlich zu Ihrer bestandenen Weiterbildung. Sie hat an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften den CAS «Klinische Kompetenzen in gerontologischer Pflege» absolviert. Die Weiterbildung hat von Januar bis November 2024 gedauert.

# Veranstaltungen

## Juni 2025

- Di, 10. Juni  
11.30 Uhr  
**Seniorenessen**  
Grosser Mehrzweckraum, Haus Tal  
Anmelden bei Frau Salm, 044 781 10 91
- Mi, 11. Juni  
14.30 Uhr  
**Gedenkfeier in Wädenswil**  
Grosser Mehrzweckraum, Haus Tal
- Di, 24. Juni  
14.30 Uhr  
**Senioren-Computertreff in Wädenswil**  
Mehrzweckraum, Haus Tal
- Sa, 28. Juni  
16.00 Uhr  
**Sommerfest in Wädenswil**  
Mit Alphorngruppe Reussblick,  
Rest. Frohmi / Terrasse

## Juli 2025

- Sa, 5. Juli  
16.00 Uhr  
**Sommerfest in Schönenberg**  
Mit der Glarner Hausmusik,  
Cafeteria, Haus Stollenweid
- Di, 8. Juli  
11.30 Uhr  
**Seniorenessen**  
Grosser Mehrzweckraum, Haus Tal  
Anmelden bei Frau Salm, 044 781 10 91
- Mi, 9. Juli  
14.30 Uhr  
**Gedenkfeier in Wädenswil**  
Mehrzweckraum, Haus Tal
- Do, 10. Juli  
14.30 Uhr  
**Musik mit Hansruedi Vordermann**  
Rest. Frohmi
- So, 13. Juli  
14.30 Uhr  
**Schönenberger Chilbi**  
Musiknachmittag mit dem Musikverein  
Schönenberg, Cafeteria, Haus Stollenweid

## August 2025

- Fr, 1. August  
14.30 Uhr  
**Nationalfeiertag**  
Musikalische Unterhaltung, Rest. Frohmi  
Ruedi und Irene, Haus Stollenweid
- Di, 12. August  
11.30 Uhr  
**Seniorenessen**  
Grosser Mehrzweckraum, Haus Tal  
Anmelden bei Frau Salm, 044 781 10 91
- Mi, 13. August  
14.30 Uhr  
**Gedenkfeier in Wädenswil**  
Mehrzweckraum, Haus Tal
- Mo, 25. August  
14.30 Uhr  
**Chilbi Mäntig**  
Claudio de Bartolo, Rest. Frohmi  
Duo Uetli, Cafeteria, Haus Stollenweid

## AUFLÖSUNG

Suchrätsel



## IMPRESSUM

**Herausgeberin**  
Alterszentrum Frohmatt  
Bürgerheimstrasse 8–12  
8820 Wädenswil

Telefon 044 789 21 11  
frohmatt@waedenswil.ch  
frohmatt.waedenswil.ch

**Redaktionsschluss  
Sommerausgabe**  
17. Juli 2025

**Koordination**

Ursula Bachmann-Schelbert

**Redaktion &  
Gestaltung**  
Christine Zwygart  
Wörterei ZwygArt

**Druck**  
ERNi Druck und  
Media AG  
8722 Kaltbrunn





Hauptsitz  
**ERNi Druck und Media AG**  
8722 Kaltbrunn  
Telefon 055 293 34 34

Geschäftsstelle  
**ERNi Druck Rapperswil**  
8640 Rapperswil  
Telefon 055 220 61 20

**Konzepte für effizientes Publizieren**






info@ernidruck.ch | www.ernidruck.ch



## Finden Sie die fünf Unterschiede

Vor- und Nachname

---

Adresse

---

Telefon

---

Schicken oder bringen Sie diese Seite bis am 17. Juli 2025 an:  
Frohmann, Services, Bürgerheimstrasse 10, 8820 Wädenswil oder  
Haus Stollenweid, Briefkasten, 8824 Schönenberg.

Aus allen richtigen Lösungen ziehen wir drei Gewinnerinnen und  
Gewinner, die einen Frohmi-Gutschein / Cafeteria-Gutschein  
Stollenweid im Wert von 30, 20 oder 10 Franken erhalten.  
Ihre Namen veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe.

**Gewonnen beim letzten  
Suchrätsel haben:**

1. Platz

**Silvan Schnyder**

Schänis

2. Platz

**Berti Hunziker**

Bewohnende Sihlsee

3. Platz

**Renata Mihula**

Mitarbeitende

**Herzliche Gratulation!**

